

„Ich will gestalten, nicht nur begleiten“

Ein Gespräch mit Bürgermeisterkandidat Daniel Schimmer (Freie Wähler) über Wurzeln, Werte und den Willen zur Veränderung

Frage: Herr Schimmer, Sie kandidieren 2026 als Bürgermeister für Garmisch-Partenkirchen. Was bewegt Sie zu diesem Schritt?

Daniel Schimmer: Garmisch-Partenkirchen ist meine Heimat. Hier bin ich geboren, hier lebe und arbeite ich – als Hotelmanager, als Gemeinderat, als Ehrenamtlicher. Ich kenne die Herausforderungen, vor denen unsere Marktgemeinde steht – nicht nur aus politischen Sitzungen, sondern direkt aus dem Alltag. Und ich spüre: Es steckt viel mehr Potenzial in diesem Ort, als aktuell genutzt wird. Ich möchte dazu beitragen, dass wir dieses Potenzial gemeinsam nutzen.

Frage: Wo sehen Sie denn ungenutztes Potenzial?

Daniel Schimmer: In vielen Bereichen – beim Thema Bürgerbeteiligung, bei der Entwicklung von bezahlbarem Wohnraum, in der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, in der touristischen Weiterentwicklung und bei der Nutzung moderner Technologien. Kongress- und Bürgerhaus, Olympia Eissportzentrum, Skistadion, ÖPNV, Parkraum, um nur

einige Beispiele zu nennen. Es geht nicht darum, Bestehendes schlechztureden. Aber wir sollten den Mut haben, neue Wege zu denken, Dinge anzupacken und auch umzusetzen und bestehende Strukturen zukunftsfähig zu machen.

Frage: Sie sprechen von Heimatverbundenheit. Was bedeutet das für Sie konkret?

Daniel Schimmer: Heimat ist für mich nicht nur unser Ort – es ist ein Gefühl. Ein Gefühl von Verantwortung. Für die Menschen, die hier leben. Für die Betriebe, die hier Arbeitsplätze schaffen. Für unsere Vereine, unsere Natur, unsere Traditionen. Ich möchte diese Heimat bewahren, aber auch so weiterentwickeln, dass sie auch für kommende Generationen lebenswert bleibt. Deshalb lautet mein Motto auch: „Tradition im Herzen. Fortschritt im Blick.“

Frage: Was motiviert Sie persönlich am meisten?

Daniel Schimmer: Ich sehe so viele Menschen, die sich engagieren wollen – Ehrenamtliche, Unternehmer, junge Familien, Seniorinnen und Senioren. Dieses Miteinander, dieses Engagement ist ein riesiger Schatz. Ich möchte dafür sorgen, dass ihre

Ideen Gehör finden und in unsere gemeinsame Entwicklung einfließen. Ich bin jemand, der zuhört, vernetzt, moderiert und mit anpackt. Und ich glaube: Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um mit einer neuen Haltung voranzugehen.

Frage: Wo sehen Sie Ihre ersten konkreten Ansatzpunkte?

Daniel Schimmer: Die Bandbreite ist groß – Wohnraum, Digitalisierung, Tourismus, Verwaltung, Jugend- und Seniorenbeteiligung. Aber der erste Schritt ist aus meiner Sicht: Vertrauen und Zusammenarbeit stärken. Politik muss nahbar sein, Entscheidungen nachvollziehbar. Ich werde Präsenz zeigen, zuhören, erklären und ein verlässlicher Ansprechpartner sein. Das ist mein Verständnis von moderner Kommunalpolitik.

Frage: Was wünschen Sie sich für die kommenden Monate bis zur Wahl?

Daniel Schimmer: Einen offenen, sachlichen Dialog auf Augenhöhe. Ich wünsche mir, dass die Bürgerinnen und Bürger mich und mein Team als ehrliche Partner für ein zukunftsfähiges Garmisch-Partenkirchen erleben. Ich werde nichts versprechen, was ich nicht halten kann. Aber ich verspreche, dass ich mit ganzer Kraft und vollem Herzen dabei bin.



DANIEL

SCHIMMER

Tradition im Herzen. Fortschritt im Blick.

Bürgermeisterwahl am 8. März 2026